



Förderer der Europäischen Akademie

Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.

PRESSEMITTEILUNG

Bad Neuenahr-Ahrweiler, 17. November 2004. – Zum Thema „Selbstbestimmung am Ende des Lebens?“ veranstaltete der Verein der Förderer der Europäischen Akademie in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler auch in diesem Herbst das Ahrtalgespräch im Rathaussaal der Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler. Die Referenten Professor Dr. Dieter Birnbacher (Philosophisches Institut, Düsseldorf), Professor Dr. Dr. h.c. Dieter Kettler (Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin, Göttingen) und Professor Dr. Eberhard Schockenhoff (Institut für Systematische Theologie, Freiburg) versuchten, dieses heikle und für den Betroffenen sehr persönliche Thema unter verschiedenen Gesichtspunkten zu diskutieren.

Die Referenten berichteten und diskutierten darüber, dass durch den medizinisch-technischen Fortschritt der vergangenen Jahrzehnte das Ende des eigenen Lebens für den Menschen in Grenzen gestaltbar geworden ist. Dies führe jedoch bei vielen Menschen auch zu neuen Ängsten: Eine Lebensverlängerung unter entwürdigenden Umständen ist denkbar, oder auch der Verdacht, dass nicht der eigene Wille, sondern Interessen anderer (zum Beispiel zur Ermöglichung einer Organentnahme) entscheiden. Viele Menschen erwägen, durch Verfügungen über die Umstände des eigenen Sterbeprozesses im Voraus Bestimmungen zu treffen. Abgesehen von den Unsicherheiten über angemessene Inhalte solcher Verfügungen werde ihre Verbindlichkeit beispielsweise für Ärzte und Pfleger unterschiedlich eingeschätzt. Solchen Verfügungen stehe außerdem die verbreitete religiöse Überzeugung entgegen, dass der Mensch nicht über das Ende des eigenen Lebens verfügen dürfe. Kontrovers würden heute auch die moralischen und rechtlichen Pflichten des Arztes in der Sterbephase diskutiert.

Die Bioethik-Kommission des Landes Rheinland-Pfalz und die Enquetekommission „Ethik und Recht der modernen Medizin“ des Deutschen Bundestages haben zu diesen diskutierten Fragen sehr unterschiedliche Empfehlungen abgegeben. Eine Empfehlung des Nationalen Ethikrats ist geplant. Die Referenten des Ahrtalgesprächs versuchten, die vielen einschlägigen Aspekte der Frage aus der Sicht der philosophischen Ethik, der Theologie und der Medizin zu erörtern. Anschließend gab es Gelegenheit zur Diskussion zwischen Referenten und Publikum.

Referenten:

Professor Dr. Dieter Birnbacher

- Studium der Philosophie, der Anglistik und der Allgemeinen Sprachwissenschaft in Düsseldorf, Cambridge und Hamburg
- 1969 B.A. (Cambridge)
- 1973 Promotion (Hamburg)
- 1988 Habilitation (Essen). Wissenschaftlicher Assistent an der Pädagogischen Hochschule Hannover und Akademischer Rat an der Universität Gesamthochschule Essen
- 1974–1985 Mitarbeit in Arbeitsgruppe Umwelt Gesellschaft Energie an der Universität Essen
- 1993–1996 Professor für Philosophie an der Universität Dortmund
- seit 1996 Professor für Philosophie an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Mitglied der Ständigen Kommission Organtransplantation der Bundesärztekammer
- Mitglied der Zentralen Kommission Somatische Gentherapie der Bundesärztekammer
- Mitglied der Schriftleitung der Zeitschrift „Ethik in der Medizin“
- Mitglied der Ethikkommission der Medizinischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Mitglied des Kompetenznetzwerks Stammzellforschung NRW
- Seit 10/2002 Studiendekan der Philosophischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Gesellschaft für Humanes Sterben

Professor Dr. Dr. h.c. Dieter Kettler

- 1955–1960 Medizinstudium (Charité) Humboldt Universität Berlin
- 1962 Promotion zum Dr. med.
- 1964–1965 Facharztausbildung, Institut für klinische Anästhesie, Universität Göttingen
- 1966–1967 Auslandsstipendium in kardiovaskulärer Anästhesie, Department of Anaesthesiology, Baylor University, Houston/Texas, USA
- 1967–1968 Facharzt für Anaesthesiologie
- 1968–1973 Forschungsstipendium in kardiovaskulärer Anästhesie, Universität Göttingen
- 1971 Habilitation
- 1973 Professor für Anästhesie, Abteilungsleiter, Universität Göttingen
- 1975 Geschäftsführender Leiter des Instituts für klinische Anästhesie, Universität Göttingen (heute: Zentrum Anaesthesiologie, Rettungs- und Intensivmedizin)
- 1977–1979 Dekan der medizinischen Fakultät der Universität Göttingen
- 1981 Gastprofessor University of Virginia, Charlottesville, USA
- 1985–1986 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Anaesthesiologie und Intensivmedizin
- 1986 Präsident des Deutschen Anästhesie Congresses, Wiesbaden
- 1985–1986 Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums der Universität Göttingen
- 1987–1988 Stellvertretender ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums der Universität Göttingen
- 1989–1992 Sprecher der Vereinigung deutscher Lehrstuhlinhaber in Anästhesie
- 1990 Vorsitzender des Vereins Anästhesie in Entwicklungsländern
- 1993–1997 Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums der Universität Göttingen
- 1996–2004 European Resuscitation Council – Executive Committee, Treasurer
- 1998–2000 Honorary Secretary of the European Regional Section of the WFSA
- 2001–2002 President “Confederation of the European National Societies of Anaesthesiology (CENSA)
- 2002 Chairman “European Federation of Anaesthesiology”
- 2002–2006 Vize-Präsident der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin

Professor Dr. Eberhard Schockenhoff

1972–1979 Studium der Theologie in Tübingen und Rom
1978 Priesterweihe in Rom
1979–1982 praktische Seelsorgertätigkeit als Vikar in Ellwangen und Stuttgart;
anschließend Repetent im Wilhelmsstift in Tübingen
1986 Promotion zum Dr. theol.
1986–1989 Assistent an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen
1989 Habilitation
1990–1994 Professor für Moraltheologie an der Universität in Regensburg
seit 1992 Geistlicher Assistent der Katholischen Ärztarbeit Deutschlands
seit 1994 Professor für Moraltheologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i.Br.
seit 1995 Mitglied der ökumenischen Dialogkommission „On Church Unity“ zwischen
dem Lutherischen Weltbund und der Römisch-Katholischen Kirche
seit 1995 Mitglied im Kuratorium des Johann-Adam-Möhler-Instituts Paderborn
seit 2001 Geschäftsführender Herausgeber der Zeitschrift für medizinische Ethik
seit 2001 Mitglied im Nationalen Ethikrat

Ansprechpartner für die Presse:

Petra Hermann, Friederike Wütscher

Europäische Akademie zur Erforschung
von Folgen wissenschaftlich-technischer
Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Wilhelmstraße 56
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel. 02641 / 973-303, -311
Fax 02642 / 973 320

Email petra.hermann@dlr.de, friederike.wuetscher@dlr.de